



## Aktuelles aus dem Erstattungskodex (EKO)

Wir möchten dieses Medium nutzen, um Ihnen auch zu anderen den EKO betreffende Themen Informationen anzubieten.

### Methotrexat-Präparate zur subkutanen Anwendung im EKO

#### Weiteres subkutanes Methotrexat-Präparat im EKO

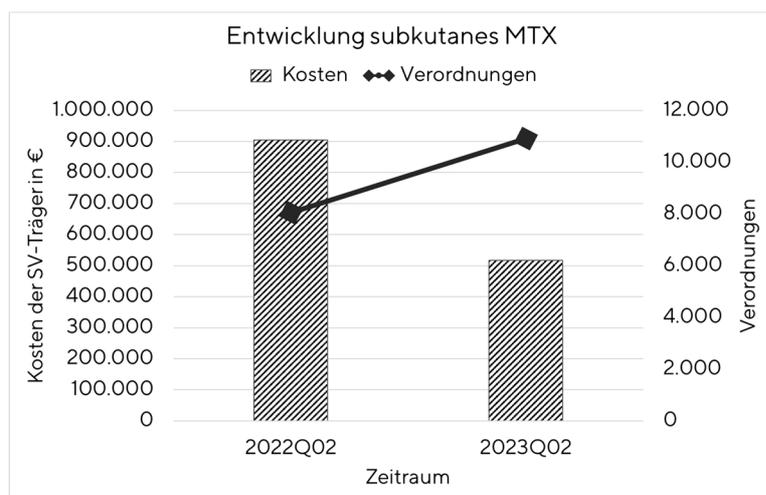
Mit Oktober 2023 wurde ein weiteres Präparat mit dem Wirkstoff Methotrexat (MTX) zur subkutanen Anwendung in den Grünen Bereich aufgenommen. Somit stehen zurzeit folgende subkutane MTX-Präparate in mehreren Wirkstärken zur **einmal wöchentlichen** Verabreichung frei verschreibbar im EKO zur Verfügung:

- **Methofill® Inj.lsg. Fertigspr.** (seit Oktober 2023)
- **Ebetrexat® Inj.lsg. Fertigspr.**<sup>1</sup> (seit Jänner 2023)
- **MTX "ratiopharm"® Inj.lsg. Fertigspr.** (seit September 2022)

Durch den Entfall von Bewilligungsanträgen<sup>2</sup> wird die bedarfsgerechte Patientenversorgung erleichtert, beispielsweise bei einer Therapieumstellung von einem oralen MTX-Präparat (wenn der gewünschte Therapieerfolg nicht erzielt wird oder eine Therapieunverträglichkeit auftritt) auf ein oben genanntes subkutanes MTX-Präparat bzw. grundsätzlich bei der Therapie mit einem oben genannten MTX-Präparat. Auch die EKO-regelkonforme Vorthherapie mit MTX in ausreichender Dosierung und ausreichender Dauer bzw. die Fortführung einer MTX-Therapie bei einigen Biologika und JAK-Inhibitoren, die zur Behandlung der aktiven und progressiven Psoriasis-Arthritis oder der mittelschweren bis schweren aktiven rheumatoiden Arthritis in den EKO aufgenommen wurden, kann durch die Verfügbarkeit frei verschreibbarer subkutaner MTX-Präparate einfacher umgesetzt werden.

#### Aktuelle Verordnungszahlen subkutaner MTX-Präparate

Ab September 2022 stand erstmals ein MTX-Präparat zur subkutanen Anwendung in mehreren Wirkstärken frei verschreibbar im EKO zur Verfügung. Eine Auswertung österreichweiter Verordnungsdaten aus dem zweiten Quartal 2022 (vor der Aufnahme subkutaner MTX-Präparate in den EKO) und aus dem zweiten Quartal 2023 (aktuell verfügbarer Zeitraum) zeigt, dass trotz steigender Verordnungszahlen (+35 %) durch die Verschreibung preisgünstiger Präparate die Kosten für subkutane MTX-Präparate sinken (-43 %) (siehe Abbildung)<sup>3</sup>.



Der Verordnungsanteil an subkutanen MTX-Präparaten aus dem Grünen Bereich betrug im zweiten Quartal 2023 rund 89 % und bestätigt, dass ein Großteil der Ärztinnen und Ärzte das Ampelprinzip umsetzt<sup>3</sup>.

Abbildung: Österreichweite Verordnungen und Kosten subkutaner MTX-Präparate im zweiten Quartal 2022 und 2023<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Laut Fachinformation kann Ebetrexat Injektionslösung subkutan, intramuskulär oder intravenös verabreicht werden (bei Kindern und Jugendlichen nur subkutan oder intramuskulär). Stand: Juli 2023

<sup>2</sup> Bei jenen Krankenversicherungsträgern, die eine Zielvereinbarung mit den Vertragsärztinnen und -ärzten abgeschlossen haben (z. B. die ÖGK in Oberösterreich), waren diese Medikamente nicht bewilligungspflichtig.

<sup>3</sup> Datenquelle: BIG (Business Intelligence im Gesundheitswesen)